EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 25.11.2026 08:55 Uhr | Klaus Künhaupt

Uraufführung „wachet auf ruft uns die Stimme"

Guten Morgen.
Mit welchem Ton sind Sie denn heute Morgen geweckt worden? Haben Sie einen Radiowecker, der Ihnen jeden Morgen Ihr Lieblings-WDR-Programm vorspielt? Gar keine schlechte Idee, da haben Sie wenigstens jeden Tag eine andere Melodie.
Meine Frau hat auf ihrem Wecker so einen Kuckuck. Und weil sie oft vor mir aufstehen muss, schallt er durch unser Schlafzimmer, wenn ich eigentlich noch weiterschlafen könnte. Ich gebe zu, dass ich da eine gewisse Aggression gegen diesen Kuckuck entwickelt habe. Armer Kuckuck, was kann er dafür?
Heute vor 295 Jahren erklang erstmals eine der schönsten Melodien, mit der wohl jemals irgendjemand aufgefordert wurde aufzuwachen. Johann Sebastian Bach brachte seine Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme“ erstmals zu Gehör. Ich bin sicher, die meisten von Ihnen kennen die Melodie. Hören Sie ein paar wenige Noten.

Musik: Cantate BWV 140 - Wachet auf, ruft uns die Stimme, Komponist: Johann Sebastian Bach, Interpreten: Raúl Falcó & Jaime Marquez, Track 4 von CD Romantic Classics (Le più belle melodie romantiche), Best Classics / Blue Music (kein Labelcode vorhanden).

Schön, wenn man so sanft geweckt wird.
Natürlich geht es in der Kantate von Bach eigentlich nicht um das morgendliche Wachwerden, sondern um eine biblische Geschichte. Da sind Brautjungfern, die sich auf eine Hochzeit freuen und auf den Bräutigam warten, um ihn zu Braut zu begleiten. Der verspätet sich und da sind sie eingeschlafen. Jetzt werden sie geweckt: Er kommt.
Im weiteren Verlauf dieser Bachkantate wird dann von dieser Hochzeit erzählt. Braut und Bräutigam singen einander zärtliche Lieder zu. Fast scheint es, als ob wir Bass und Sopran zur Hochzeitsnacht folgen dürfen. Und diese beiden zärtlichen Stimmen werden als "Jesus“ und "die Seele“ bezeichnet. Meine Seele verheiratet sich aus Liebe mit Jesus, dem Bräutigam.
Die Kantate erzählt dann letztlich von der Hoffnung: Es wird am Ende alles gut ausgehen. Auch wenn du lange warten musst, wenn du meinst, du wartest vergeblich auf den besseren Morgen, dann ertönt der Ruf: "Wacht auf, der Bräutigam kommt.“
Eine Kantate, die für den dunklen November geschrieben ist. Für die Zeit nach dem Ewigkeitssonntag mit seinem Totengedenken und vor dem ersten Advent. Für die dunkelste Zeit des Jahres.
In diesen Tagen ist ja nicht nur das Licht der Sonne selten. Auch das Licht der Hoffnung kann mir manchmal erloschen erscheinen – Kriege, Lügen, Demokratie in Gefahr.
Aber Bach will Sie und mich rausreißen: Wachet auf aus diesen dunklen Träumen, die

Hochzeit beginnt.
Getragen von dieser Botschaft, in Text und Melodie gegossen, schaffe ich es auch an diesem Tag wieder aufzustehen und zu tun, was ich kann, damit das Dunkel sich nicht durchsetzt.
Heute anders leben: wahrhaftig, ehrlich, den Mitmenschen sehen, Frieden halten. Auch mir fällt das nicht immer leicht. Aber ich lasse es mir immer wieder sagen: Solange da Musik ist, solange da Liebe ist, solange gebe ich nicht auf.
Es gibt Licht im Dunkel. Wach auf meine Seele. Dein Freund kommt: Der dir Gerechtigkeit und Frieden ins Herz schreibt.

Es grüßt Sie, Ihr Pfarrer Klaus Künhaupt, Essen.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze